

II - 352 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 20513

1979 -11- 21

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. HÖCHTL
und Genossen
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend bedenkliche Ergebnisse der Reihenuntersuchung
bei der Musterung

Laut einer Meldung der Niederösterreichischen Nachrichten hat Oberstleutnant Dr. Rainer in einer Pressekonferenz erklärt, daß seit der Eröffnung der Diagnosestraße des Bundesheeres in St. Pölten rund 40.000 Niederösterreicher auf ihre Tauglichkeit untersucht wurden, 10.000 mußten wegen körperlicher und seelischer Schäden wieder nach Hause geschickt werden.

Oberstleutnant Dr. Rainer versuchte vor allem auch die Ursachen der festgestellten Mängel zu entdecken. Dabei richtete er seine Kritik hauptsächlich auf folgende Punkte:

o Das Schulsystem: Als größter Einzelposten bei den Untauglichen scheinen psychische Schäden auf (18,4 %). Dr. Rainer nimmt an, daß viele davon schon in der Pflichtschulzeit aufgetreten sein müssen und fordert daher einen raschen Ausbau der Schulpsychologie. Auch die derzeitige Form der Schüleruntersuchungen sind ihm ein Dorn im Auge, denn es bringt seiner Meinung nach nichts, an einem Vormittag 500 Schüler zu untersuchen.

o Das Gesundheitswesen: Die Diagnosestraße des Bundesheeres hat in Umfang und Präzision kein Gegenstück im zivilen Bereich. Dabei wären diese Untersuchungen gerade in diesem Alter volkswirtschaftlich notwendig: Bei 18-jährigen sind Organschäden noch leichter und billiger heilbar als etwa bei 30-jährigen, wo die Schäden schon meist irreparabel sind. Trotzdem werden die Ergebnisse der Diagnosestraße nicht ausgewertet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

- 1) Kennen Sie die Ergebnisse dieser Untersuchungen?
- 2) Wie beurteilen Sie diese Analyse?
- 3) Was gedenken Sie auf Grund dieser alarmierenden Meldungen in Ihrem Ressortbereich zu unternehmen?